

Umbau à la Iffeldorf

Am 30. Juni 2004 hatte die Limnologische Station Iffeldorf der TUM wieder Grund zum Feiern: Ihr neuestes Gebäude, eine Remise zum Unterstellen von Bootsanhängern, Boo-

wurden gespendet, daneben aber auch Geld. Insbesondere erhielten die Limnologen jede Menge Unterstützung - kostenlose Planungsarbeiten und konkrete Hilfe auf der Baustelle. Hervorzuheben sind aus der Vielzahl der Freunde und Förderer Wolfgang Kling, Statiker und TUM-Alumnus, Thomas Welzmüller, Zimmerer aus Iffeldorf, und ein ganzer Trupp begeisterter und fähiger Auszubildender aus dem

Station, ließ die Entstehung der Remise Revue passieren und freute sich mit den Gästen an einem bunten Rahmenprogramm.

Helfer und Spender, die am Aufbau der Iffeldorfer Remise mitgewirkt haben:

Wolfgang Kling, Ingenieurbüro, Penzberg
 Ulrike Nagelschneider, Bauunternehmerin, München
 Eduard Kästele, Architekt, Iffeldorf
 Dieter Dahlke, Grafiker, Iffeldorf
 Jürgen Böck, Vermessungen, Augsburg
 Bayerische Staatsforstverwaltung
 Karl Moser, Fa. Merk, Aichach
 Thomas Welzmüller, Zimmerei, Iffeldorf
 Hans Weiss, Bad Hindelang
 Georg Obermeier, Bad Endorf
 Dr. Gerhard Markgraf, Bayreuth
 Hannemor und Helmut Keidel, München
 Fa. Bassetti, München
 Deutsche Lufthansa AG
 Fa. Mea Meisinger, Aichach
 Fa. Praetner, Freising
 Fa. Bauder, Stuttgart
 Oberbürgermeister Dieter Thalhammer, Stadt Freising
 Vedag GmbH, Bamberg
 A. Schleipfer Gerüstbau, Eberfing
 Kieswerk Iffeldorf
 Fa. Gättinger, Promberg
 Klöpferholz GmbH, Garching
 Fa. Girnghuber GmbH & Co. KG, Marktlofen
 Fa. Elektro Schöffmann, Weilheim
 Fa. Holzbau Vorholz Hawran GmbH, Geretsried
 Bauzentrum Bayerischer Bauindustrieverband, Stockdorf
 Fa. Dobler, Kaufbeuren
 Fa. Wegmann, Huglfing
 Magnus Schlammerl
 Schmiedemeister, Habach



Zahlreiche Firmen und Sponsoren machten durch ihre Unterstützung den Umbau möglich.
 Foto: Limnologische Station Iffeldorf

ten und Freilandmessgeräten, war fertig umgebaut. 200 Gäste, darunter der Landrat des Landkreises Weilheim-Schongau, Luitpold Braun, und der Oberbürgermeister der Stadt Freising, Dieter Thalhammer, feierten mit. Da es für den Umbau keine staatlichen Finanzmittel gab, griff man auf das »Iffeldorfer Modell« zurück: »Hilf dir selbst. Und wenn das nicht ausreicht, erbitte die Hilfe anderer!«

Alle für den Remisenbau benötigten Materialien

Bauzentrum des Bayerischen Bauindustrieverbands in Stockdorf. Ehemalige Angehörige der TUM legten ebenso Hand an wie Studierende und Mitarbeiter aus den Hauswerkstätten der TUM. Ganz besonders wichtig: Sepp Mitterer war wieder dabei. Er hat schon bei den letzten beiden Baumaßnahmen, 1991 und 2000, aktiv mitgewirkt und die freiwilligen Helfer koordiniert und angeleitet. Allerdings lebt er in Bolivien, und erst ein Freiflug der Lufthansa machte seine Mitarbeit möglich.

Auf die Besonderheiten der mittlerweile fünf Baumaßnahmen der Limnologen, ihre intensive Forschungsaktivität und internationale Anerkennung gingen Bürgermeister Albert Strauß, TUM-Kanzler Dr. Ludwig Kronthaler und Vigdis Nipperdey, Vorsitzende des Hochschul- und Verwaltungsrates der TUM, in ihren Grußworten ein und erteteten begeisterten Applaus. Prof. Arnulf Melzer, Leiter der Limnologischen